

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Wohnort: Schorndorf, Vierteljährlich 1 M. 10 Pf.,  
durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pf.

Mittwoch den 3. Februar 1897.

Subscriptionspreis: eine gepostete Beiseite oder deren  
Räum 10 Pf., Beilagenseiten 20 Pf.  
Beilagen: Wochl.: Unterhaltungsbil., 14. u. 21. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

## Beugholz-Verkauf.

**Nevier Hohengehren.**  
Am Montag den 8. Februar, nachmittags 1 Uhr im Lamm  
in Schnaitz aus dem Staatswald  
Oberer Ziegelbau, Gartenwiese,  
Bogtshau: Nm.: 10 buchene Schei-  
ter, 6 dto. Brügel, 67 forchene  
Pfahlholz, 15 Nadelholz-Scheiter,  
37 dto. Brügel, 221 Lautholz, 70  
Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen  
vormittags 10 Uhr auf der Kaiserstraße an Abt. Ziegelbau, um 11 Uhr  
auf dem Nonnenbergweg an der Einmündung des Buchhalbenwieswegs.

## Stammholz-, Beugholz- & Reisig-Verkauf.

**Nevier Hohengehren.**  
Am Montag den 8. Feb-  
ruar, vormittags 11 Uhr kommt  
im Lamm in Schnaitz noch weiter  
zum Verkauf: aus dem Staatswald  
Gartenhäusle: 2 Eichen IV. Cl. mit  
0,8 Fm., 1 Birke mit 0,5 Fm., Fich-  
tenlangholz: 1 St. III. Cl. mit 1  
Fm., 6 St. IV. Cl. mit 2,7 Fm.,  
8 St. V. Cl. mit 1 Fm., ferner aus Oberer Nonnenberg, Gartenhäusle,  
Grünes Gärtle: 15 Flächenlose gemischtes Reisig (dabei Fichtenstäng-  
chen) 5 Lose Laub- und Nadelholzkreisig auf Haufen.  
Nachmittags 1 Uhr aus Ob. Nonnenberg, Gartenhäusle, Grü-  
nes Gärtle: Nm.: 18 forchene Pfahlholz, 6 Eichen, 7 Laubholz, 66  
Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 1/2 Uhr im Probst.

## Beugholz- & Reisig-Verkauf.

**Nevier Blochingen.**  
Am Dienstag den 9. Feb-  
ruar, vormittags 11 1/2 Uhr in  
der Krone in Reichenbach aus dem  
Staatswald Probst, Mooskopf und  
Niedhalde: Nm.: 74 buchene Schei-  
ter, 79 dto. Brügel, 368 dto. Aus-  
schuß: 1 Birken- und 1 Nadelholz-  
Ausbruch; 2300 buchene Wellen auf  
Haufen, 10 Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 1/2 Uhr im Probst.

## Erbschaft von 1897 betr.

Wegen Geltendmachung von Ansprüchen auf Zurückstellung vom  
Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse werden die  
Beteiligten auf die Bekanntmachungen des Herrn Zivilvorsitzenden der  
Erbschaftskommission vom 28. ds. Mts. (Schornd. Anz. Nr. 15 und Un-  
schlag am Rathaus hingewiesen.  
Schorndorf, den 29. Jan. 1897.

## Stamm- & Brennholz-Verkauf.

**Uebelberg.**  
Samstag den 6. Februar, mittags  
12 Uhr im Lamm in Uebelberg aus dem  
Gemeindewald: Nadelholzlangholz normal  
mit 12 Fm. I. Cl., 48 Fm. II. Cl., 22  
Fm. III. Cl., 26 Fm. IV. Cl., 7 Fm. V.  
Cl.; Ausschuß, mit 3 Fm. II. Cl., 6 Fm.  
III. Cl.; Sägholz normal mit 3 Fm. I. Cl., 3 Fm. II. Cl., 1 Fm.,  
III. Cl.; Ausschuß mit 2 Fm. II. Cl.; Brennholz: 2 Nm. Nadelholz-  
scheiter, 10 Nm. Nadelholzbrügel, 23 Nm. Nadelholzstogholz, 36 Nm.  
Nadelholz-Anbruch; Reisig 1010 Wellen.

Bemerkung wird, daß das Stammholz gerepelt ist und die Zusam-  
menkunft zum Vorzeigen um 10 Uhr an der Böttlinger Sägmühle statt-  
findet. Im Anschluß an den Verkauf, werden für einen Gemeindeg-  
wähler noch 12 Fm. Nadelholzlangholz III., IV. und V. Cl. zur Ver-  
steigerung gebracht.  
Den 29. Januar 1897.

## Schultheißenamt.

**Schnurr.**  
Nächsten Freitag den 5. ds. Mts., vormittags 10 1/2 Uhr  
wird in Oberbach  
1 Kuh (Weißsch) im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.  
Zusammenkunft im Lamm.  
Gerichtsvollzieher Moser.

## Steuerbüchlein

find zu haben in der  
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

## Bezirksversammlung der konservativen Partei.

Am Dienstag, 2. Februar, (Nichtmessfeier), nachmittags  
4 1/2 Uhr im „Kronenkaale“ hier  
Vortrag unseres Landtagsabgeordneten Herrn  
Schrempf über Verfassungsrevision und Propor-  
tionalwahl.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.  
Der Ausschuß.

## THEE

Zu haben bei (N 10)  
Hermann Moser  
am Bahnhof.  
Beliebte Theemischungen höchster Klasse. Nr. 2, 3, 4  
u. 5, 50 pr. Pfd. vorzügl. Qual. Probepack. 50 u. 80 Pf.

Herren K l e w e und Co., Dresden.  
D r a c h a u, den 5. Juni 1896. Zu meiner Freude kann ich Ihnen  
mitteilen, daß ich wirklich gütliche Wirkungen von Ihrem Nutrolan  
empfinden und Appetitlosigkeit, habe ich bis jetzt (nach Verbrauch einer  
Flasche) von diesem Uebel nichts mehr verspürt.  
Achtungsvoll  
W. N o c k, Lehrer.  
Zu haben in allen Apotheken.

### Orangen Orangen

per Stück von 5 1/2 an empfiehlt  
Carl Schäfer, Conditior.  
Auf 1. April sucht ein ge-  
sundes, tüchtiges  
Mädchen,  
für Haus und Garten.  
Frau Clara Krämer,  
Kunstmühle.

### Maria-zeller Magen-Tropfen.

vorzüglich wirksam bei Krank-  
heiten des Magens, sind ein  
= Unentbehrliches =  
= altbekanntes =  
Haus- u. Volksmittel  
bei Appetitlosigkeit, Schwäche  
des Magens, überreichendem  
Würgen, Blähung, saurem Auf-  
stoßen, Kolik, Sodbrennen, über-  
mäßiger Gähneproduction,  
Gelbsucht, Gel und Erbrechen,  
Magenkrampf, Hartleibigkeit  
oder Verstopfung.  
o Auch bei Kopfschmerz, falls er  
vom Magen herrührt, Uebelriechen  
des Magens mit Speien und  
Getränken, Würmern, Leber- und  
Hämorrhoidal-leiden als heil-  
kräftiges Mittel erprobt.  
Bei genannten Krankheiten  
haben sich die Mariazeller  
Magen-Tropfen seit vielen  
Jahren auf das Beste bewährt,  
was Hunderte von Zeugnissen  
bestätigen. Preis à Flasche sammt  
Gebrauchsanweisung 80 Pf.,  
Doppelflasche Mk. 1.40. Central-  
Verkauf durch Apotheker Carl  
Brady, Apotheker am „Rösig  
von Lugarn“, Wien I Fleisch-  
markt, vormalig Apotheke zum  
„Schubengel“, Kremier (Mährn).  
Man bittet die Schug-  
marke und Unterschrift zu  
beachten.  
Die Mariazeller Magen-  
Tropfen sind echt zu haben in  
Schorndorf in beiden Apotheken.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster  
Teilnahme bei dem Hinscheiden un-  
serer innigstgeliebten Tante  
Margarethe Gutschmid,  
für die tröstlichen Worte des Herrn  
Geistlichen, für die vielen Blumen-  
spenden und die ehrende Begleitung  
zu ihrer letzten Ruhestätte sagen  
herzlichsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Schorndorf den 1. Febr. 1897.

### Sie wollen doch Ihr Geld

gut anwenden, also lassen Sie  
sich vor Ankauf irgend eines  
Musikinstrumentes illustri-  
rten Katalog von dem Musikhaute  
Paul Pfretschner, Markt-  
neukirchen i. S. Nr. 124  
gratis u. franco senden.

### Hund verlaufen.

Es hat sich ein Bullboggenghund,  
dunkelbraun, auf den Ruf Moriz,  
am 30. ds. Mts. in Schorndorf  
verlaufen. Der jetzige Inhaber wolle  
ihn bei H. H. Kraft & Reichsdrucker  
angeben, auch wird vor Ankauf ge-  
warnt.  
Schorndorf, den 31. Jan. 1897.  
Heinrich Kraft.

### Schöne Pödseliten

Sattelbreiter u. gewöhnliche Bretter  
sind fortwährend zu haben.  
Sägewerk Wasenmütze.  
Einige fleißige  
Mädchen  
finden sofort Beschäftigung bei  
Paul Kohler.  
Schul- & Bürgerschule empfiehlt die  
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

### Antikthes.

Oberamt Schorndorf.  
Mit Ausnahme von Schorndorf, Hlbergeln,  
Hohlbronn, Haubersbrunn, Niedelsbach, Ober-  
berken, Schorndorf und Weiler ist die ordentliche  
Jahresabgabe zur Gebäudebrandversicherung pro  
1. Januar 1897 in allen übrigen Gemeinden des  
Bezirks vollständig durchgeführt und stehen der  
Fertigung der Brandschadensumlage keinerlei Hin-  
dernisse mehr entgegen.  
Die Herren Verwaltungskare, in deren  
Gemeinden die Abgabe vollzogen ist, werden  
deshalb auf ungelieferte Vorklage der Brands-  
schadensumlage dringend erinnert. (Vergleiche  
Schornd. Anz. Nr. 2.)  
Schorndorf, den 2. Febr. 1897.  
H. Oberamt. Vebfänger.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Jan.  
Et der Reichspost und Telegraphen-Verwaltung.  
Zunächst die Sonntagstruhe in den  
hohenloher'schen Anlagen auf die gebotenen festlichen  
Feiertage für die Postbeamten auszuweisen.  
Staatssekretär v. Stephan: Die Postverwaltung  
hat hierin nicht allein vorgehen. Sie muß im Einver-  
ständnis mit der Eisenbahnenverwaltung handeln u. d. sich  
mit der Zentralkasse beider Verwaltungen in Verbindung  
setzen.

### „Ein wenig Feuer.“

Eine Erzählung von D. D. K. Torling.  
Nachdruck verboten.  
28. Fortsetzung.  
„Etwa eine Woche nach deiner Abreise fuhr  
Frau von Smarrin spät abends vor, lärgte in  
mein Zimmer, ergriff meine Hand und rief im  
Tone der Verzweiflung: „Herr von Brachnik!  
raten Sie mir! helfen Sie mir!“ Ich führte sie  
zum Sopha, sie wußte sich in eine Ecke und fing  
an, herzbrechend zu schluchzen und zu weinen!  
„Was ist denn, gnädige Frau?“ „Was es ist?  
— o, mein Sohn, mein Sohn! warum hast du  
mir das gethan!“ So ging es eine Weile fort.  
Endlich bekam ich zu hören, was man sich seit  
einiger Zeit schon ins Ohr geflocht hatte. Ich  
habe dies bisher verschwiegen; du weißt ja, daß  
ich von anderer Leute Angelegenheiten, wenn  
möglich, nicht rede.  
„Sie erzählte dann, ihr Sohn sei schon läng-  
ere Zeit wieder vom Hause abwesend, er sei nach  
England gegangen. Seit einigen Tagen nun  
kommen eine Menge von Leuten, Kaufleute, Rechts-  
anwälte, Geldverleiher, behaupten, ihr Sohn sei  
ihnen Geld schuldig und legen Rechnungen, Schul-  
scheine, Wechsel vor in so ungeheurer Betrag,  
daß das Gut verloren sei. „Ist es denn wahr,  
was diese Leute behaupten, Franz sei ein Spieler  
und habe das alles verspielt? Das kann er doch

Beim Titel „Telegraphenanlagen“ sagt Sammacher  
(natl.) die Frage an, ob die Gemeinden ohne Weiteres  
die Anlage von Telegraphen- und Telefonbräulen über  
Straßen und Häuser zu gestatten hätten.  
Staatssekretär v. Stephan teilt mit, daß bis jetzt noch  
immer eine gütliche Einigung in letztem Falle erzielt  
worden sei. Ueber das Recht der Gemeinden werde Au-  
fang Februar des Weiteren gerichtlich verhandelt  
werden. Er könne jetzt darüber noch keine Auskunft  
geben.  
Der Postetat wird genehmigt.  
Es folgt die Beratung des Etats der Reichsdruckerei,  
der ohne Debatte genehmigt wird.  
Nächste Sitzung Mittwoch. Erster Beratung der  
Grundbuchnovelle, erste Beratung der Konversions-  
vorlage.

### Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.  
→ Schorndorf, 1. Febr. Gestern fand  
am Schluß des Nachmittags-Gottesdienstes  
in der hiesigen Kirche die Ordination des Hrn.  
Wilhelm Mayer von Winterbach durch Herrn  
Dekan Hoffmann statt. Als Zeugen fungierten  
Herr Dekan a. D. Schott und Herr Pfarrer  
Gönes von Winterbach.  
Schorndorf, 3. Febr. Gestern nachmittags  
von 1/2 5 Uhr ab fand im Anschluß an die  
Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereins  
des Bezirks-Versammlung der konservativen  
Partei im Kronenkaale hier statt. Herr  
Fabrikant Fr. Breuninger begrüßte die zahlreich  
Anwesenden und erteilte dem Herrn Land-  
tags-Abgeordneten Schrempf das Wort zu  
seinem Vortrag über Verfassungsrevision und  
Proportionalwahl. Derselbe sprach zunächst  
über die Entstehung und Entwicklung und die  
heutige Zusammenfassung der beiden Kammern,  
und beleuchtete sodann, Übergehend zu den Pro-  
portionalwahlwahlen, das Wesen, die Licht- und

nicht gethan haben! Mein Mann und ich haben  
uns abgesetzt und abgemüht und eingeharrt,  
damit wir das Gut für das einzige Kind schul-  
denfrei machen. Als wir soweit waren, ward  
mein Mann, ehe er die Früchte seines treuen  
Fleißes mit uns genießen konnte, — er war er  
bei uns geblieben! O, hätte ich Franz nicht immer  
seinen Willen gelassen. Ich war eine ärmliche  
Mutter, aber ich that's aus Liebe und nun —  
vergift er mir so! Sie wollen mir das Haus  
verkaufen,“ fuhr sie in gesteigelter Aufregung fort,  
„in welchem ich mit meinem Vater unter Entbeh-  
rungen glücklich gewohnt bin! Sie wollen mir das  
Gut nehmen, wo sein Vater gearbeitet hat! Dort  
liegt er begraben! Nein! ich gehe, nicht aus dem  
Hause, bis sie mich hinausdrängen, — ich gehe  
nicht von dem Grabe, bis sie mich neben ihn  
legen! Ich habe sie gebeten, sie sollen mich doch  
erst sterben lassen, — es wird nicht lange mehr  
dauern, — ich überlebe den Schlag nicht! O,  
Franz, Franz! mein Sohn!“  
„So jammerete sie fort, kein Wort zur  
Beruhigung verding sich bei ihr, freilich ein Wort  
wirklichen Trostes wußte ich ihr, wollte ich ehrlich  
sein, auch nicht zu sagen. Denn die Durchsicht  
der Papiere, die sie mir übergeben (vielleicht ent-  
hielten sie nicht einmal alle Schulden), überzeugte  
mich, daß da keine Rettung mehr sei. — auch  
wenn er kein Spieler wäre. Aber da er hiesig  
gilt, bekommt er nirgends bei uns Geld und es

Schattenzeiten derselben in gewohnt leicht fah-  
licher, allgemein verständlicher Weise. Herr F.  
Breuninger sprach dem Herrn Landtagsabge-  
ordneten für den interessanten, mehrfach durch  
Besatz unterbrochenen Vortrag den Dank der  
Versammlung aus, und forderte die Anwesenden  
auf, diesen Dank durch Erheben von den Sitzen  
zum Ausdruck zu bringen, was geschah.  
\* \* \* \* \*  
Blücherhausen, 1. Febr. In der  
letzten Woche schloß der hiesige Armen-  
verein seine Rechnung pro Oktober 1-95 bis  
Dezember 1896 mit einem Kassendefizit von  
60 M. 69 S auf 1. Januar ab. Der Mit-  
gliederstand ist zur Zeit 75. In der angege-  
benen Zeit wurden von der Kranken-Schweier  
205 Personen verpflegt mit zusammen ca. 2000  
Besuchen. Gewiß ist diese Einrichtung schon  
von vielen Familien als eine Wohltat em-  
pfunden worden.

Stuttgart, 31. Jan. An die Einberu-  
ung des Landtags kann nach Lage der säch-  
sischen Arbeiten vor Ende Februar nicht gedacht  
werden.  
Ludwigsburg, 31. Jan. Aus der hiesi-  
gen Garnison sind 2 aus Garnison gehörige  
Jahantenteilen und aus der Stuttgarter Gar-  
nison 1 Dragoner-Regiment gegangen.  
Gmünd, 31. Jan. In Waldmünchen wollte  
Kaiser S., welcher kurz dem Tode erlegen  
war, seine Frau erwecken. Derselbe entlich  
aber. Hieran erkrankte er sich nicht.

Der Postbote Seeger von Gauen-  
wald SA, Marold v. d. in Warch einen Ver-  
trag von 350 M., welcher ihm bereits Gültig-  
keit a. d. der Zeit in Schanden übergeben  
worden war. Den Zweck des Postboten  
kann man sich denken, als er keinen Verlust  
bemerkte, aber auch keine Kunde maq nicht ge-

Das war anders anders: Das sollte Gut  
kommen unter dem Hammer und die Frau hat —  
gar nichts mehr!  
„Na begretere sie, da sie ganz zusammenge-  
brochen war, nach Hause und siehe täglich nach  
ihm. Einige Tage nachher kam Franz heim. Es  
muß einen furchtbaren Ansturm gegeben haben.  
Als ich hinüberkam, war er wieder fort, niemand  
weiß wohin. Frau von Smarrin lag zu Bett  
und konnte mich nicht sehen. Die Dienstinne sagte,  
sie sei sehr elend, sie verlange immer zu sterben.  
Weshalb ließ sie mich vor, sie war außer Bett,  
aber ganz verändert. Es wäre möglich, daß ihr  
Wunsch sich bald erfüllte.“

Die Nachbarschaft ist voll Teilnahme für die  
Mutter und empört über den Sohn. Wenn die  
Sache zum schlimmen Ende kommt hinreichlich des  
Guts, so wird sie natürlich keinen Mangel leiden,  
Lustre sorgen wir, Singen, ich, Alle, — aber ihm  
geben wir keinen Pfennig. Er soll erben, was  
er gelädet hat. — Wo er ist, weiß ich nicht, denn  
die Mutter wolle ich nicht nach ihm fragen, um  
sie nicht auf neue aufzuregen.“

Minna war erschüttert, als sie diese Nach-  
richten las und sah tiefes Mitleid mit der un-  
glücklichen Frau. Sollte sie Eleonore oder dem  
Großen Mitteilung machen? — Nein, Papa hat  
ihm gewiß auch nichts davon gesagt. Er redet  
von anderer Leute Fehler nur, wenn er muß.  
(Fortsetzung folgt.)

ring gewesen sein, als ihm seitens des Schultheißenamts das Geld wieder prompt ausgefolgt werden konnte.

**Neuenbürg, 1. Febr.** In dem etwa 1 1/2 Stunden von hier gelegenen bad. Orte Langen- alth wurde gestern nacht der dortige Lammwirt Kraft von dem Fuhrmann Ludwig Schwarz von Schwann durch 3 Messerstücke lebensgefährlich verletzt. Der Thäter, ein als händel- jüchtig bekannter junger Mann wird seiner Ver- strafung in Pforzheim entgegengehen.

**Wildbad, 31. Jan.** Gestern morgen wurde der Holzhauer Chr. Eitel, im Walde beim Holzfällen von einem stürzenden Baum erschlagen. Der Tod trat sofort ein.

In **Lohr** O. Graßheim ist in der Nacht vom 28. Jan. die große, reichgefüllte Scheuer des Gutsbesizers Friedrich Frank total nieder- gebrannt. Das im Scheuernfall befindliche Malzvieh konnte nur mit großer Mühe gerettet werden; dagegen sind 60 Hämmer, welche nicht mehr aus dem Stall zu bringen waren, mit- verbrannt.

**Von der Alb, 1. Febr.** Auf der Höhe der Alb hat es in letzter Woche derartige Schneemassen hingeworfen, daß der Verkehr auf nicht gebahnten Wegen total unmöglich war. Die von Geislingen nach Laichingen fahrende Post kam 3. B. mit 10- und einmal mit 15tündiger Verspätung am Ziele an.

**Vom Bodensee, 30. Jan.** Der See steht gegenwärtig unter dem Zeichen wilder West- stürme, die am Land den Schnee, auf dem Wasser die Wellen umherpeitschen. Die Dampf- schiffe hatten schwer mit dem empörten Elemente zu kämpfen. Zwischen Lindau und Morischach war die Gewalt der Wellen so stark, daß die- selben an einem bayerischen Lastschiff, welches nach der Schweiz trajektiert wurde, einen star- ken eisernen Bolter entzwei brachen. Das um- denselben geschlungene Drahtseil fiel in den See, und das freigewordene Schleppboot konnte nur

mit großer Mühe von dem Trajektbampfer wieder eingefangen werden.

**Deutsches Reich.**  
**Bretten, 30. Jan.** Gestern abend 9 Uhr wurde der Heizer Eisenbaum von Zug 249 er- faßt und schwer verlegt. Er wurde in das Spital verbracht.

**Kiel, 30. Januar.** Heute mittag fand im Ritterpalee des Schlosses in Gegenwart des Kaisers und anderer Herrschaften die Taufe des jüngstgeborenen Sohnes des Prinzen Hein- rich statt.

**Hamburg, 1. Febr.** Zum Hamburger Hafenarbeiterstreik schreiben die „Mösch. N. Nachr.“: Die Nachrichten kommen, der Situa- tion entsprechend, recht verworren und wider- sprechend. Thatsache ist, daß das Ende des Streiks, welches man nach der telegraphischen Meldung vom letzten Freitag über den Beschluß der Arbeitgeber annehmen konnte, noch nicht eingetreten ist. Die Arbeiter zeigen sich schließ- lich hartnäckiger, als man erwartete, und doch ist nach Lage der Dinge wahrscheinlich, daß der Kampf nicht mehr lange dauert, nachdem ein Teil der Streikenden die Arbeit wieder aufgenommen, der anderweitige Ersatz zur Not genügend ist, die Streikgelder bereits reduziert werden mußten und andererseits die Arbeitgeber wenigstens teilweise Lohnerhöhungen erklärt haben. Zur Schlichtung verzeichnen wir weiter folgende Meldungen vom Samstag:

Der „Fest. Zig.“ wird berichtet: Die heu- tige Abstimmung, obgleich sie vielfach voraus- gesagt wurde, hat sehr überrascht. Das Streit- komite hatte bis spät in die Nacht getagt und beschlossen, die Aufnahme der Arbeit zu em- pfehlen. Dies ist in allen Versammlungen ehr- lich geschehen, allein die fanatisierten Massen folgten den Führern nicht; mit erdrückender Majorität wurde der betreffende Beschluß ab- gelehnt. Die Führer bezeichnen dies als eine Folge des Solidaritätsgefühls. Der weitere

Verlauf des Streiks ist nicht voranzufehen. Die Unterstützungsgelder fließen gegenwärtig spärlicher und ist deshalb anzunehmen, daß in der künftigen Woche immerhin Abbrückelungen stattfinden werden. Es ist kaum anzunehmen, daß die Widerstandskraft lange anhalten wird. Die Hafenarbeiten sind des Betreters halber ein- geschränkt. — Dem „Berl. Tagebl.“ Den Ab- stimmungen in den Versammlungen der Strei- kenden gingen sehr stürmische Debatten voran. Die Behauptung, das Streikomite habe ein- stimmig beschlossen, die Aufnahme der Arbeit zu empfehlen, wird vom Streikomite bestritten. Die Redner, die für die Aufnahme der Arbeit sprachen, wurden hundertfach unterbrochen. Es herrschte eine gereizte Stimmung, das Gesamt- resultat wurde überall mit unendlichen Hurrah begrüßt, speziell von den Ewerführern, den Hauptstützen des Streiks. — Der „Voss. Zeit- ung“: Die Ausstandsleitung hatte am Freitag beschlossen, die endgültige Entscheidung über die am Samstag erfolgte Abstimmung sich vorzu- behalten. Da aber eine Zweidrittelmehrheit für Fortsetzung des Streiks gestimmt, so wird sich ihr die Leitung voraussichtlich anschließen. Die Behauptung, daß die Ausstandsleitung vor der Samstag-Abstimmung zur Wiederauf- nahme der Arbeit geraten habe, ist nicht festzu- stellen, weil die Versammlungen der Streikenden geschlossen gehalten wurden. Die Verkündigun- gen der Abstimmungs-Entscheidung nur nach Pro- zenten der Stimmen zeigt, daß die Streikleitung sich scheut, die Anzahl der wirklich noch Aus- ständigen anzugeben; diese Zahl ist nämlich thatsächlich stark herabgegangen, obwohl der Streik selbst noch fortdauert. Die nächsten Versammlungen finden am Montag statt. — Im Hafen lagen gestern hier 195 Schiffe; auf 152 davon wurde in 395 Gängen gearbeitet. Die Anmusterung der Seeleute geht glatt von Statten.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.

**Bekanntmachungen.**

**Revier Schorndorf.**  
**Reisig-Verkauf.**  
Montag den 8. Februar ds. Js., nachmittags 1 Uhr im Lamm in Plünderhausen aus Enge, Sandbühl, Hohlbergwand, Alten- bächle und Schlierensträßchen samt, nicht gebundenes Schlagreisig auf Hausen. Zum Vorzeigen vorm. 8 Uhr beim Schlierensträßchen.

**Revier Geradstetten.**  
**Nadelholzstamm- & Beugholz-Verkauf.**  
Am Freitag, den 12. Februar, nachmittags 2 Uhr in der Krone in Geradstetten aus dem Staatswald Sulzbuckel und Sonnenberg:  
Fichtenlangholz: 6 Stück V. Cl. An- schuß mit 0,4 Fm., Forchensägholz: 1 St. II. Cl. mit 0,4 Fm., 185 St. III. Cl. mit 45,2 Fm. (Pfabholz), Nm.: Nadelholz: 36 Schei- ter, 113 Prügel, 3 Anbruch.

**Revier Hohengehren.**  
**Reisig-Verkäufe.**  
Am Mittwoch den 10. Februar, nachmittags 2 Uhr im Lamm in Schnaitz aus dem Staatswald Buchhalbenwasen und Schlier- bachhof: 84 Lose Laubholzreisig auf Hausen.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 1/2, 11 Uhr auf dem Schlierbachsträßchen am „Grünen Garte.“  
Nach dem Verkauf kann im Verkaufslokal sofort bezahlt werden.  
Am Dienstag den 9. Februar, nachmittags 3 Uhr bei Fr. Sonnenwein in Winterbach aus dem Staatswald Buchwies, Arlschwies, Gänswasen: 60 Lose Laubholzreisig auf Hausen.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen nachmittags 1/2, 2 Uhr auf der Straße Winterbach—Hohengehren an Abteilung Buchwies.

**Nächsten Freitag den 5. Februar, abends 7 1/2 Uhr**  
**Vortrag im Vereinshause**  
von Herrn Missionar Autenrieth, über seine Erlebnisse in Kamerun.  
Seidermann ist freundlich eingeladen.  
Der Ausschuß des Co. Vereins.

**Revier Winnenden.**  
**Holz-Verkauf.**  
Am Donnerstag den 11. Februar, vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Nubersberg aus dem Staatswald Buch: 15 Eichen III. und IV. Cl. mit 4,6 Fm., Fichtenlangholz: 10 St. IV. Cl. mit 3,4 Fm., 88 St. V. Cl. mit 12,5 Fm., Fichten- kangen: 249 Bauftangen, 327 Haqstangen, 510 Sopfenstangen I—III. Cl., 173 dto. IV. und V. Cl., 410 Nebsteden.  
Nm.: Eichen: 5 Prügel und Anbruch, Buchen: 10 Scheiter, 23 Prügel, Nadelholz: 10 Prügel und Anbruch, 10 Laubholzanzbruch, unaufbereitetes Reisig: Buchen: 4 Lose, gemischt 2 Lose, Nadelholz 5 Lose, Schlagraum 1 Los.

**Revier Vorch.**  
**Laubholzstammholz-, Stangen- & Beugholz-Verkauf.**  
Am Donnerstag den 11. Februar, vormittags 9 Uhr in der Sonne in Vorch aus dem Staatswald Heidenacker 2, 10 Bu- chen mit 6,4 Fm., 4 Eichen mit 1 Fm., aus Sieber 6, 130 Bauftangen I. u. II. Cl., 180 Hopfenstangen I. u. II. Cl., 120 St. dto. IV. u. V. Cl., aus Beurenberg 1, Enderlesholz 4, Heidenacker 2 und Kreuz- bronnen 15:  
Nm.: 6 Nadelholzprügel, 1 forchen Koller, 35 buchene Scheiter, 27 dto. Prügel, 2 birchene Prügel, 99 Nadelholz-Scheiter, 97 dto. Prü- gel, 456 meist Nadelholz-Anbruch. Das Stammholz und die Stangen kommen erst von 11 Uhr ab zum Verkauf.

**Enderbach, den 1. Febr. 1897.**  
**Danklagung.**  
Für die uns beim Heimgang unsres lieben Sohnes und Bruders  
**Wilhelm**  
erwiesene wohlthunende Teilnahme, für Blumenpenden und Be- gleitung zur Ruhestätte danken herzlich.  
Stationsoverstand Becht mit Familie.

**Enderbach, den 1. Febr. 1897.**  
**Danklagung.**  
Für die uns beim Heimgang unsres lieben Sohnes und Bruders  
**Wilhelm**  
erwiesene wohlthunende Teilnahme, für Blumenpenden und Be- gleitung zur Ruhestätte danken herzlich.  
Stationsoverstand Becht mit Familie.

**Revier Winnenden.**  
**Holz-Verkauf.**  
Am Donnerstag den 11. Februar, vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Nubersberg aus dem Staatswald Buch: 15 Eichen III. und IV. Cl. mit 4,6 Fm., Fichtenlangholz: 10 St. IV. Cl. mit 3,4 Fm., 88 St. V. Cl. mit 12,5 Fm., Fichten- kangen: 249 Bauftangen, 327 Haqstangen, 510 Sopfenstangen I—III. Cl., 173 dto. IV. und V. Cl., 410 Nebsteden.  
Nm.: Eichen: 5 Prügel und Anbruch, Buchen: 10 Scheiter, 23 Prügel, Nadelholz: 10 Prügel und Anbruch, 10 Laubholzanzbruch, unaufbereitetes Reisig: Buchen: 4 Lose, gemischt 2 Lose, Nadelholz 5 Lose, Schlagraum 1 Los.

**Revier Vorch.**  
**Laubholzstammholz-, Stangen- & Beugholz-Verkauf.**  
Am Donnerstag den 11. Februar, vormittags 9 Uhr in der Sonne in Vorch aus dem Staatswald Heidenacker 2, 10 Bu- chen mit 6,4 Fm., 4 Eichen mit 1 Fm., aus Sieber 6, 130 Bauftangen I. u. II. Cl., 180 Hopfenstangen I. u. II. Cl., 120 St. dto. IV. u. V. Cl., aus Beurenberg 1, Enderlesholz 4, Heidenacker 2 und Kreuz- bronnen 15:  
Nm.: 6 Nadelholzprügel, 1 forchen Koller, 35 buchene Scheiter, 27 dto. Prügel, 2 birchene Prügel, 99 Nadelholz-Scheiter, 97 dto. Prü- gel, 456 meist Nadelholz-Anbruch. Das Stammholz und die Stangen kommen erst von 11 Uhr ab zum Verkauf.

**Enderbach, den 1. Febr. 1897.**  
**Danklagung.**  
Für die uns beim Heimgang unsres lieben Sohnes und Bruders  
**Wilhelm**  
erwiesene wohlthunende Teilnahme, für Blumenpenden und Be- gleitung zur Ruhestätte danken herzlich.  
Stationsoverstand Becht mit Familie.

**Schorndorf.**  
**Fahrnis-Verkauf.**  
Aus der Konkursmasse des Ernst Ruhn, Bäckers dahier, bringe ich die vorhandene Fahrnis, nämlich:  
Rüchgeschirr, Schreinwerk, worunter 1 gew. Tisch, 1 Weizenglasten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Labentisch, Faß- und Bandgeschirr, wo- runter 2 Fässer im Gehalt von 250 u. 445 L. samt Lagern, 3 Kellern- standen und 1 Butten, allerlet. Hausrat, wopunter 1 Wanduhr und 1 Spiegel, 3 Leitern, 2 Waagen, 1 Partie Backbretter und Mehlfäße, etwas Stachelbeerwein u. 1 Brückenwaage samt Gewichten am  
**Dienstag den 9. ds. Mts.,**  
von nachmittags 1 1/2 Uhr an  
in dem, in der untern Stadt an der Hauptstraße gelegenen Wohnhaus des Gemeindevorstandes im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.  
Den 2. Februar 1897.

**Schorndorf.**  
**Holz-Verkauf.**  
Am Dienstag den 9. Februar 1897, von nachmittags 1 Uhr an, kommen aus dem Gemeindevorstand St. Margaretha in der Grünbaumwirtschaft in Waltersbach zum Ver- kauf:  
10 Eichen mit 11,15 Fm., 7 Hagenbu- chen mit 1,25 Fm., 438 Fm. Nadelholz Bangholz IV. Cl., 17 Nm. ei- chene Scheiter und Anbruch, 238 Nm. buchene Scheiter und Anbruch u. 3 Nm. Nadelholzanzbruch, sowie zu 975 Wellen geschätztes, eichenes und buchenes Reisig auf Hausen.  
Das Holz wird von vormittags 11 Uhr an vorgezeigt werden. Zusammenkunft hiezu beim Plünderwiesenhof.  
Den 2. Februar 1897.

**Schorndorf.**  
**Schultheißenamt. Bay.**  
Mache hiermit die höfliche Mitteilung, daß ich mich zur Ausübung der  
**Bahnheilkunde**  
in Schorndorf niedergelassen habe und empfehle mich im Ein- setzen künstlicher Zähne und Gebisse, Konservieren, Plam- bieren, Regulieren und Reinigen der Zähne in schonendster Weise, sowie zur Ausführung sämtlicher Bahnoperationen, (auf Wunsch schmerzlos.)  
Sprechstunden von 8—6 Uhr.  
Hochachtungsvoll  
Fr. Rölber,  
i. Hause d. Herrn Bäckermstr. Zyher a. Bahnhof.

**Trauer-Anzeige.**  
Teilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere  
I. Mutter, Schwieger- und Großmutter,  
**Christiane Schmidt,**  
Gerichtsdieners Witwe,  
heute früh 5 Uhr nach nur 7tägiger Krankheit  
sanft verschieden ist.  
Um stille Teilnahme bitten:  
Der Sohn: **A. Schmidt mit Familie.**  
Der Schwiegerohn: **C. Sauer mit Familie.**  
Die Beerdigung findet Freitag mittag 1 Uhr statt.

**Weit besser**  
und nicht theurer, wie die gewöhnliche meist unangenehm riechende Schmierseife ist der  
**Moment-Wäsche-Reiniger G. M. Sch. 54950**  
(rein weisse Schmierseife)  
von J. F. Kammerer in Ludwigsburg.  
Niemand versäume einen Versuch zu machen. Zu haben bei I. Gammel, Schorndorf.

**ein Mädchen**  
zu Haus- und Feldgeschäft.  
Krafft, s. Krone.  
Gaubersbronn.  
Einen 13 Monat alten  
**Farren (Gelbscheck)**  
zur Zucht tauglich hat zu verkaufen  
Chr. Rapp, Holzhändler.  
**ein Mädchen**  
von 15—16 Jahren sucht zu Haus und Feldgeschäft.  
Wer, sagt die Red.

Der auf Freitag den 5. d. Mts. vormittags 10 1/2 Uhr nach Ober- urbach ausgeschriebene Verkauf einer Kuh unterleitet.  
Gerichtsvollzieher Moser.

**Krieger-Verein.**  
Montag den 8. Februar, abends 8 Uhr  
**General-Versammlung**  
im Lokal.  
Tagesordnung:  
Publikation des Rechenschaftsberichts, Neuwahl des Ausschusses, Be- sprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten.  
**Der Vorstand.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Die Unterzeichneten empfehlen ihr Sägewerk Neumühle-Urbach zum Rundenholzschnitten, zur gefl. Benützung für hier und Umgegend bei billigster Berechnung und prompter Bedienung.  
Achtungsvoll  
Ruhn, Neumühle.  
Bareiß, Schorndorf.

**Gläubiger- & Bürgen- Aufruf.**  
Ansprüche an die nachgenannten fützlich verstorbenen Personen sind **binnen 8 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle anzu- melden, falls solche bei der Ausein- anderetzung des Nachlasses berück- sichtigt werden sollen.  
Schorndorf, den 2. Febr. 1897.  
Agl. Gerichtsnotariat.  
Schönlén.  
Fook, Gottlieb Friedrich Fabrikar- beiter.  
Däubler, Marie Barbara, ledig.  
Sträßle, Wilhelm, Schmieds Ehe- frau Cäcilie, geb. Widmaier.  
Blessing, Katharine, ledig.  
Heim, Wilhelm Heinrich Wgtr. und früherer Polizeidiener.  
Gutschmid, Margarethe, ledig.  
Wiedelsbach.  
Körner, Friederike, geb. Zuder.  
Bauer's Witwe.  
Bühner, Johannes, rej. Schultheiß, Witwer.  
Schaal, Johannes, Dav. E. Bauer, Witwe.

Einige gewandte  
**Mädchen**  
suchen zum sofortigen Eintritt.  
Gebr. Cadler.  
**Einen ordentlichen Jungen**  
nimmt in die Lehre  
Dreher Mühlhauer.  
Zwei großtrüchtige, sogenannte  
**Nehgaisien**  
hat im Auftrag zu verkaufen.  
August Fritsch, Wittenweibbuch.  
**Leere Kisten**  
kleine und mittelgroße kauft jedes Quantum und sieht Anträgen ent- gegen  
Julius Hanfer, Darmhdlg.  
Koch.

**Zu verkaufen:**  
16 ar 37 qm. Wiesen im Rams- bach unter günstigen Kaufsbeding- ungen.  
Fr. Strifmann, Metzger  
Marktstr. 102.

**Emser Pastillen**  
mit Plombe,  
dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magen- schwäche und Verdauungsstörung.  
Um keine Nachahmungen zu er- halten, beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe ver- schlossen ist und verlange ausdrücklich  
**Emser Pastillen**  
mit Plombe.  
Vorrätig in Schorndorf  
in den Apotheken.

**Schorndorf.**  
**Farren,**  
zweijährig, Gelbscheck, Simmenthaler Rasse, für welchen alle übliche Gar- rantie geleistet wird, steht dem Ver- kauf aus  
Farrenhalter Bentel.  
Winterbach.  
Wegen Todesfall wird eine groß- trüchtige  
**Ruh**  
als überzählig dem Ver- kauf ausgelegt.  
Wilhelm Fischer b. Pfarrhaus.

